

Stadtbücherei zieht demnächst um

Bad Salzdetfurth Rat verabschiedet neue Satzung für die Bibliothek

Bad Salzdetfurth (mv). Der Stadtrat Bad Salzdetfurth hat eine neue Gebührensatzung für die Bücherei beschlossen. Die städtische Einrichtung soll demnächst in den neu gestalteten Bahnhof umziehen (die HAZ berichtete).

Die Beratungsstelle für öffentliche Bibliotheken in Südniedersachsen hatte der Stadtverwaltung eine Mustersatzung zur Verfügung gestellt. Deren Bestimmungen sind den Verhältnissen in Bad Salzdetfurth angepasst worden. Die größte Abweichung von der bisherigen Satzung besteht in der Aufnahme von neuen Medien, zum Beispiel Hörbüchern, Kassetten oder DVDs. Durch das verbesserte Angebot, das den Nutzern künftig zur Verfügung steht, sollten die Jahresgebühren für die Leseausweise angepasst werden.

Auch in diesem Punkt erfolgte eine Abstimmung mit der Beratungsstelle. Die einmalige Jahresgebühr für Erwachsene beträgt künftig zehn Euro (vorher acht Euro). Kinder und Jugend-

liche zahlen statt vier nun fünf Euro. Kurgäste leisten einen Monatsbeitrag von drei Euro. Die Benutzungsgebühren liegen für CD-Medien bei einem Euro und für DVDs bei 1,50 Euro. In Zukunft sind auch Reservierungen möglich, die einen Euro kosten. Die Verwaltung geht von Mehreinnahmen pro Jahr von 800 Euro aus.

Außerdem beschlossen die Ratsmitglieder eine Änderung der Satzung über Aufwandsentschädigungen. Die zusätzlichen Mitarbeiter der Bücherei werden als ehrenamtlich Tätige eingestuft. Aufgrund der erweiterten Öffnungszeiten ist für die Mitarbeiterinnen eine monatliche Entschädigung von 154 Euro zu zahlen. Unter Berücksichtigung der Öffnungszeiten und des reduzierten Aufwandes für die Reinigung ergibt sich insgesamt aber keine Erhöhung der Personalkosten.

In den Jahren 1997 und 1998 war die Sehlemer Straße in Bodenburg ausgebaut worden. Die Abrechnung des Kos-

tenanteils durch das Straßenbauamt erfolgte 2001. Diese wurde jedoch noch mehrfach durch die Behörde überarbeitet, so dass eine endgültige Berechnung erst im Jahr 2004 vorlag. Im Rahmen des Verwendungsnachweises konnte bei den Verhandlungen mit der Bezirksregierung erreicht werden, dass der Stadt ein um etwa 50 000 Euro höherer Zuschuss gewährt wurde.

Davon profitieren nun auch die Anlieger. Sie brauchen geringere Beiträge zu zahlen. Die Gesamtkosten der Baumaßnahme, die sich vom Marktplatz bis zur alten Schule erstreckte, beliefen sich für die Stadt auf gut 365 000 Euro. Laut der Straßenausbaubeitragsatzung werden nun 59 761 Euro auf die Anlieger verteilt.

Bürgermeister Erich Schaper teilte mit, dass die Finanzierung der geplanten Laves-Brücke bei Groß Dungen nun endgültig gesichert sei. Die Bauaufträge wurden erteilt. Die Einweihung ist für den 10. September geplant.